

Besonders hervorzuheben ist der dritte, den Landschaftsteilen der Insel gewidmete Teil des Buches. Die historisch-geographischen Aspekte aus vier Jahrzehnten des Wandels und der Entwicklung der Insel, die in allen Buchteilen betrachtet werden, reichen hier bis in die quartärgeologische Dimension hinein. Sie werden in interessanten, stets datierten historischen Fotos dokumentiert und in Kommentaren erläutert. In diesem Buchteil stehen z.B. im Brennpunkt: die Küstdynamik am Südgellen (Sedimentanlandung und Küstenabtrag; Messung des Südspitzenzuwachses S. 71–72), die Meeresspiegelanstiege (historische Befunde, Bildfolge Kapellenfundament aus dem 14. Jh. am Gellenstrand S. 90–91) und Gegenmaßnahmen des Küstenschutzes am Altgellen und Ostseestrand der Insel, die standörtliche Entwicklung aufgrund des geologischen Untergrundes der Fähriinsel und im Bereich der im 17. Jahrhundert aufgegebenen Siedlung Glambäk (S. 103–105), die verschiedenen Stadien von Dünen- und Bodenbildung und ihre Entwicklung infolge Nutzungswandel der Heide und ihrer Umgebung (S. 111–112), die Entwicklungsgeschichte des eiszeitlichen Dornbusch-Inselkerns und der Inselgestalt (S. 125–126) anhand des Einblicks in den Inseluntergrund mit den das Kernland aufbauenden pleistozänen Schichten (S. 135–137) sowie die Landbildung der beiden Zungen des Bessin (S. 147–148). In diesen Abschnitten werden in gewinnender Weise aktualgeologische, quartärgeologische, geomorphologische und ökologische Zusammenhänge deutlich gemacht.

Der vierte und fünfte Teil sind den Urlaubsorten gewidmet, ergänzt um die am häufigsten erwarteten „Standortmerkmale“ außerhalb dieser Orte: Wellenbrecher, Wanderdünen, Windflüchter, Inselblicke und Stimmungen. Diese Siedlungen sind auch Orte der Fischer, Bauern, Wissenschaftler und Künstler, so dass neben den Wohnbauten und Gastlichkeiten die Fischerhäuser, Häfen, Gehöfte, Forschungsstätten und das Gerhart-Hauptmann-Haus vorgestellt werden.

Das Buch ist historisch-geographische Betrachtung und wird als Zeitdokument dem naturverbundenen Hiddensee-Besucher Freude bereiten.

N. HÖSER

HANS HÄCKEL (2008): *Meteorologie. – 6. Auflage, 447 Seiten, 199 Abbildungen, 29 Tabellen. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. UTB 1338; ISBN: 978-3-8001-2897-6 (Ulmer), ISBN 978-3-8252-1338-1 (UTB). EUR 29,90*

Dieses Buch führt verständlich in die Meteorologie ein. Für den großen Kreis von fachfremden Anwendern in Umweltbereichen geeignet, werden die Grundprinzipien und Zusammenhänge nahezu ohne mathematische Formeln, überwiegend empirisch und qualitativ beschrieben.

Das Buch ist in acht Kapitel gegliedert. Das erste Kapitel geht auf die Entstehungsgeschichte und Zusammensetzung der Atmosphäre ein, erörtert den Luftdruck, die Temperaturverhältnisse, auch in höheren Luftschichten, und die Stabilität und Labilität der Atmosphäre. Das zweite Kapitel stellt den Wasserkreislauf, seine Gesetzmäßigkeiten und die klimatische Wasserbilanz vor. Im anschließenden Kapitel wird die Strahlung als treibende Kraft des Klimasystems behandelt und auf den natürlichen Treibhauseffekt eingegangen. Im Buch selbst ist nichts über den anthropogenen Treibhauseffekt zu finden, der mit der Thematik „Schwankungen und Veränderungen des Klimas“ als Anhang ins Internet verlagert wurde.

Dem Energiehaushalt der Erdoberfläche ist das vierte Kapitel gewidmet, wobei kurz auch die Verhältnisse bewachsenen Bodens besprochen sind. Dann folgt ein Kapitel über den Wind und die speziellen Windsysteme, bevor im sechsten Kapitel zur Dynamik der Atmosphäre die Hoch- und Tiefdruckgebiete, die Zirkulation der Atmosphäre und fünf Beispiele besonderer Wetterlagen aus der Zeitspanne 1957–1983 erläutert werden. Das Klima, seine Definitionen, und die unterschiedlichen Skalen von Klima sind Thema im folgenden Kapitel. Hier finden auch Stadtklima und das Klima im Pflanzenbestand in besonderen Abschnitten Berücksichtigung. Im achten Kapitel werden die Meßgeräte für alle meteorologischen Meßgrößen ausführlich beschrieben und anschaulich abgebildet.

Im Kapitel vom Wasserkreislauf und in den Abschnitten vom Klima in kleinen Skalen schlägt der Autor Brücken zur Bodenkunde, Pflanzenökologie und Geobotanik. So beschreibt das Buch nicht nur die meteorologischen Prozesse, sondern macht auch die grundlegende ökologische Bedeutung meteorologischer Zusammenhänge deutlich. Eine ausführliche Bibliographie ermöglicht, sich in beiderlei Richtungen zu vertiefen.

Diese umfassende, sorgfältig geschriebene, in Darstellungsweise und Ausstattung leserfreundliche Übersicht macht das Buch vor allem für Schüler, Studenten und fachfremde Einsteiger in die Meteorologie interessant. Für den Wert dieses Lehrbuchs spricht allein schon die Tatsache, dass es nun in der 6. Auflage erschienen ist.

N. HÖSER